



## **Altlandrat Wilhelm Eske †**

Am 17. April 1968 starb Altlandrat Wilhelm Eske im Alter von 85 Jahren. Er gehörte zu den hervorragenden Kommunalpolitikern der alten Generation. Seit dem Ende des ersten Weltkrieges stand er immer an entscheidender Stelle, und die Entwicklung des Kreises und der Stadt Dinslaken wurde wesentlich auch von der Initiative und dem Rat Eskes geprägt.

Wilhelm Eske wurde am 28. Februar 1883 in Dinslaken-Hiesfeld geboren. Während des Kapp-Putsches 1920 wurde er Stadtverordneter und Kreistagsmitglied. Die Reichsregierung ernannte ihn zum Beauftragten für den unteren Niederrhein, mit dem Auftrag, in der Zeit der Unruhen und der Anarchie zu vermitteln und die Interessen des Reiches zu vertreten. Er erledigte diese heikle Aufgabe mit sehr viel Mut und Schneid. Im Dritten Reich wurde er, der Sozialdemokrat, als einer der ersten verhaftet und ins Konzentrationslager Papenburg gebracht. Doch ungebrochen stellte er sich nach dem Kriege wieder für öffentliche Aufgaben zur Verfügung. Von 1948 bis 1949 und von 1958 bis 1961 war er Landrat des Kreises Dinslaken und verließ am 7. April 1961, um einem Jüngeren Platz zu machen, die politische Bühne.

Am 23. Juli 1961 wurde Wilhelm Eske mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet.

„In der Partei, in den Rathäusern und im Kreishaus waren seine bohrenden Fragen, oftmals schroffen, aber immer ehrlichen Diskussionsbeiträge sowohl gefürchtet wie beliebt. Ihm machte man so schnell kein X für ein U vor. Er kannte Zusammenhänge, Hintergründe und menschliche Schwächen wie kaum ein zweiter.“ So charakterisierte ihn Karl Wagemann in der NRZ. Als man ihn zu Grabe trug, begleitete ihn eine große Trauergemeinde.